

Zarah Leander unter UFA-Vertrag!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 51

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zarah Leander

Phot Ufa

spielt die Hauptrolle in dem neuen Ufa-Tonfilm „Zu neuen Ufern“ Regie: Detlef Sierck

Zarah Leander unter UFA-Vertrag!

Die grosse und überaus beliebte Bühnenkünstlerin Zarah Leander wurde von der Ufa für einige Filme der kommenden Produktion verpflichtet. Der Stoff des ersten Filmes «Zu neuen Ufern», der für diese einzigartige blonde schöne Schwedin ausgewählt wurde, ist frei nach dem gleichen Roman gestaltet, den Louis H. Lorenz geschrieben hat. Kurt Keuser und Detlef Sierck (der die Regie führt) schrieben das Drehbuch. Ausser Zarah Leander wirken in diesem Film mit: Viktor Staal, Willy Birgel, Carola Höhn, Ekkehard Arendt, Iwa Wanja u. a. m.

Zarah Leander ist nicht in die Reihe jener aufstrebenden Künstlerinnen zu stellen, die sich erst ihr Publikum allmählich erobern müssen, denn die Wirkung dieser Frau ist die gleich wunderbar schnelle wie auf der Bühne. Sie kommt, spielt und siegt!

Es handelt sich hier tatsächlich, wovon wir selbst überzeugt sind, um eine ganz aussergewöhnliche Persönlichkeit, die die Ufa für ihre Filme gewonnen hat, so dass mit Zuversicht anzunehmen ist, dass jeder Kinobesitzer aus der Ufa-Produktion 1937-38, in deren Mittelpunkt Zarah Leander stehen wird, eine besonders zugkräftige Ware in den Handel bekommt, mit deren internationalem Erfolg bestimmt zu rechnen ist.

700 Meter Unterhaltung Ziel und Aufgabe des Kurzfilms (Beiprogrammfilm.)

Unbeachtet und schier vergessen war er schon, der Kurzfilm. Vor vielen Jahren einmal, in der Stummfilmzeit, hiess er Grotteske und holte sich einen Triumph nach dem anderen. Das ist nun schon lange her. Der Geschmack hat sich geändert und der Tonfilm machte ihm vollends den Garaus.

So fristete er neben seinem grossen Bruder, dem Spielfilm, nur noch ein kümmerliches Scheindasein. Hier und da tauchte er mal auf, aber immer war seine Lebenszeit begrenzt, so dass manche schon von